

Vorwort

Jiří Pilarský studierte zwischen 1976-1981 Germanistik und Slawistik an der Palacky Universität Olomouc/Olmütz bzw. an der Humboldt-Universität zu Berlin. Er promovierte im Jahre 1981 zum Thema "Die Typologie der russischen Gegenwartssprache vor dem Hintergrund einer Konfrontation des agglutinierenden und des flektierenden Sprachtyps". Nach seiner Promotion arbeitete er zwischen 1981-1983 zunächst als Redakteur und Sprecher der Deutschen Redaktion bei Radio Prag. Zum akademischen Leben kehrte er zurück, als er 1984 Mitarbeiter der Universität Debrecen wurde, wo er bis heute arbeitet. Zwischen 1984-1989 war er Angestellter am Institut für Slawistik und seit 1989 ist er Dozent am Lehrstuhl für Germanistische Linguistik am Institut für Germanistik.

Seine Lehrtätigkeit verband und verbindet nicht nur Sprachlandschaften, sondern auch Länder in Zentraleuropa. Er unterrichtete an mehreren Hochschulen und Universitäten in und außerhalb von Ungarn: 1989-1990 war er nebenamtlich an der Pädagogischen Hochschule "György Bessenyei" (heute Universität Nyíregyháza) in Nyíregyháza, 1992-1993 an der Pädagogischen Hochschule "Dániel Berzsenyi" (heute Universitäres Zentrum Savaria der Westungarischen Universität) in Szombathely tätig. Zwischen 1993-2007 war Jiří Pilarský der Begründer und auch der erste Lehrstuhlleiter des Germanistischen Lehrstuhls an der István-Sulyok-Hochschule in Nagyvárad (Oradea/Rumänien – heute Christliche Universität Partium) und zwischen 1995-2004 war er auch Mitarbeiter der staatlichen Universität Oradea (Nagyvárad/Rumänien).

Neben seiner vielfältigen Lehrtätigkeit forscht er ertragreich auf mehreren Gebieten: kontrastive Phonetik und Phonologie, Grammatik, Lexikologie und Arealtypologie. Am Anfang seiner wissenschaftlichen Karriere standen die lautlichen Erscheinungen im Fokus seiner Forschung (Pilarský 1988, 1990, 1995). Daraus erwuchs eine Fülle von Publikationen in renommierten wissenschaftlichen Zeitschriften sowie Lehrbücher und Unterrichtsmaterialien zur Phonetik (Pilarský 1999/2006). Auch seine 2002 angenommene Habilitationsschrift handelt von lautlichen Erscheinungen, allerdings in einem arealinguistischen Rahmen. Das umfassende Werk (Pilarský 2001) mit dem Titel "Donausprachbund. Das arealistische Profil einer Sprachlandschaft" stellt eine kritische Synthese der damaligen Forschung dar und vermittelt methodologisch fundierte Erkenntnisse über den Donausprachbund.

2008-2013 leitete er ein großangelegtes Forschungsprogramm unter dem Titel „Deutsch-ungarische Kontrastive Grammatik (duk)“. Beteiligt waren junge Kolleginnen und Kollegen von der Universität Debrecen, von der Hochschule Nyíregyháza sowie von der Christlichen Universität Partium in Oradea/Nagyvárad. Das im Jahre 2013 erschienene dreibändige Werk, das sich konzeptionell offen zur Reihe der kontrastiven Grammatiken von und mit Ulrich Engel bekannte, umfasst zentrale Bereiche der Textlinguistik, der Morphosyntax und der Pragmatik mit dem Ziel "vor dem Hintergrund der deutsch-ungarischen Kontrastivität eine deutsche Grammatik in Deutsch als Metasprache zu schreiben, die einerseits fehlende Ausgangspunkte auf dem Gebiet weiterer analoger Forschungen einigermaßen kompensieren sollte, andererseits als Lehrmaterial für Ungarisch sprechende Studierende in germanistischen MA- bzw. PhD-Studiengängen dienen könnte" (Pilarský, 2013: 11).

Forschung und Lehre stets zu verbinden, methodologische Stringenz und fundierte Kenntnisse sowohl im Unterricht als auch in der Forschung zur Geltung zu bringen, das verkörpert Jiří Pilarský in einer Person und das vermittelt er auch seinen Studentinnen und Studenten an der Universität.

Literatur

- Pilarský, Jiří (1988): A flektáló és az agglutináló elemek aránya a szláv nyelvekben a Skalička-féle tipológiai rendszer tükrében. *Studia Russica* XII, 328-331, Budapest.
- Pilarský, Jiří (1990): Zur Interpretation einer ungarisch-rumänisch-slawischen lautgeschichtlichen Isoglosse. *Slavica* XXIV, 57-67, Debrecen.
- Pilarský, Jiří (1995): Der phonetisch-phonologische Status der r-Laute in den Sprachen des Donausprachbundes. *Sprachtheorie und germanistische Linguistik*, Band 1, 41-50, Debrecen.
- Pilarský, Jiří (1999/2006): *Deutsche Phonetik. Ein praktischer Abriss mit Elementen deutsch-ungarischer Kontrastivität*. Debrecen: Kossuth Egyetemi Kiadó. (2., aktualisierte und verbesserte Auflage in der neuen dt. Rechtschreibung: 1999; 3., durchgesehene und aktualisierte Auflage: 2006).
- Pilarský, Jiří (2001): *Donausprachbund. Das arealistische Profil einer Sprachlandschaft*. Manuskript.
(<http://pilarsky.sweb.cz/dsb/Pilarsky-dsb.pdf>)
- Pilarský, Jiří (Hrsg.) (2013): *Deutsche-Ungarische kontrastive Grammatik*. Bd. 1-3. Debrecen: Debreceni Egyetemi Kiadó.

Péter Csátár

Leiter des Lehrstuhls für Germanistische Linguistik
am Institut für Germanistik
(Universität Debrecen)